**Chronik RV Vahle 1999 – 2014**

Pfingsten 1999 feierte der Reiterverein zusammen mit dem Turnverein Vahle die legendäre „Große Vahler Hüpperparty“ nach dem Motto 100 Jahre Vereinsleben in Vahle. Dieses Fest übertraf alle Erwartungen, nicht nur Die der Organisatoren. Die Reithalle war stets proppenvoll, das ganze Dorf zog mit und die Stimmung war an allen 3 Tagen überwältigend.

 Nach den gut besuchten Tanzabenden sowie dem Festgottesdienst war die toll geschmückte Reithalle beim Konzert mit „Country Corner“ nochmals bis auf den letzten Platz gefüllt. Einer der Höhepunkte waren die vielbestaunten Wasserspiele der Feuerwehren aus Vahle und Dinkelhausen. Auf dem Reitplatz bot sich ein Anblick mit 1000 Lichtern und dem Schriftzug „Vahler Hüpper“ , dazu bunte Wasserfontänen. Ein Augenschmaus!

Für 25-jährige Mitgliedschaft und als Gründungsmitglieder wurden Renate Andermann, Marion Lütkenhaus, Kerstin Mascher, Otto Sorge, Wilhelm Heise, Wilhelm Brennecke, Ulrich Müller-Niedermeyer und Ernst-Henning Baller geehrt. Für besondere Dienste wurde Ewald Helmbrecht als Ehrenmitglied ernannt.

Von dem Gewinn des Festes und aus Eigenkapital wurde die Neue Berieselungsanlage für 10.000 DM in der Reithalle gekauft.

Unser Vereinspferd Peppino wurde leider nur noch wenig genutzt. Die Mitglieder ritten größtenteils auf privaten Pferden und auch das Voltigieren fand in den Jahren 1998 bis 2000 nur wenig Anklang. Demzufolge standen die Unkosten für das Pferd in keinem Verhältnis mehr zu den Einnahmen. Deshalb wurde in der JHV am 17.03.2000 beschlossen den kleinen Fuchs zu verkaufen. Peppino war somit unser letztes Vereinspferd vom RV Vahle.

Im Mai 2000 hatte Jürgen Fischer eine Vereinsfahrt mit dem Bus zum Pferdemusical Zauberwald, der zu der Zeit in Hildesheim gastierte organisiert. Da Jürgen sein Schwager Günther Fröhlich der Direktor und seine Schwester Susi eine Akteurin dieser grandiosen Show waren, durften wir auch einen Blick hinter die Kulissen in den Back-Stage bereich werfen. Alle Teilnehmer waren so begeistert, dass diese Fahrt ein Jahr später wiederholt wurde. Und sicherlich hätte man Dieses auch noch weiter fortgeführt, wenn das Pferdemusical nicht 2001 seine Show-Reise bedauernswerterweise beendet hätte.

Da die Vahler bekanntlich gerne feiern, und noch im Festrausch aus dem Vorjahr waren, fand sich auch im Jahr 2000 wieder eine gute Gelegenheit zum Zelebrieren. Um das Gemeinschaftsgefühl im Dorf zu stärken, wurde ein Dorffest in Sauermanns Scheune gefeiert. Noch vom Vorjahr inspiriert, lockte dieses Fest auch viele Besucher aus den umliegenden Dörfern in die bunt geschmückte und übervolle Scheune.

Die ursprünglich gebuchte Band sagte zu dieser Hüpper-Party ab und schickte ersatzweise das „Thüringen-Duo“. Nach anfänglich aufkommenden Fragen, aufgrund des Namens und des damit verbundenen Könnens dieser Band aus unseren neuen Bundesländern, sollte uns das Thüringen Duo doch noch viele Jahre zu verschiedenen Anlässen und Festlichkeiten begleiten.

Nach mehrjähriger Pause unternahmen die Vahler Reiter im Sommer 2001 erstmals wieder einen zweitägigen Wanderritt. Der Bodenfelder Reiterverein hatte abends zum Grillen eingeladen. Die Pferde und die Reiter übernachteten anschließend im Stroh des Stalles beim RV Bodenfelde. Seitdem wissen die teilnehmenden Reiter auch, dass die Geräuschkulisse des Nachts bei den Pferden im Stall gar nicht so romantisch und vor allen Dingen still ist, wie sie es immer vermuten.

Im Jahr 2002 wurden Renovierungsarbeiten im Reiterstübchen durchgeführt. Es wurden neue Außenfenster eingebaut. Zudem wurde die Küche neu gefliest und eingerichtet.

Zu unserem 25. Turnier, das im August 2002 sein Jubiläum feierte, stiftete der damalige Ortsvorsteher Karl Borchert einen Wanderpokal. Dieser Pokal wird seither jedes Jahr dem besten Turnierteilnehmer unseres Vahler Reitervereins zu Ehren, und im Namen von Karl Borchert ausgehändigt. Ein schöner Brauch!!!

In der JHV im März 2003 beantragt ein großer Teil der Mitglieder die Erneuerung des Reithallenbodens. Der alte Boden hatte komplett Ausgedient, er war hart und rutschig geworden. Ein Sanierungs-Ausschuss wurde gebildet.(Namen?) Dieser stellte bei einer Mitgliederversammlung unterschiedliche Angebote verschiedener Firmen vor.

Schließlich entschied man sich dafür, den alten Hallenboden komplett zu entfernen und einen ganz neuen speziellen „Profi“- Reitboden Namens „Der grüne Sand“ von der Firma Peter Wernke aus Holdorf in unsere Reithalle einzubringen. Dieses Vorhaben brachte allerdings mit sich, dass auch die Bande rings herum erneuert werden musste, um diesen professionellen Boden mit einem speziellen Bodenplaner regelmäßig pflegen zu können. Die Kosten Hierfür wurden durch Rücklagen und einen Kredit über 15.000 Euro finanziert.

Jedes Mitglied, oder auch Nichtmitglied, das einen Trecker besaß oder fahren konnte, bekam auch einen Anhänger zugeteilt und so wurden ca. 100 Kipperladungen des verbrauchten Bodens in Eigenleistung abgefahren. Anschließend erhielt der Untergrund teilweise neue Fundamente und einen ganz neuen Aufbau, bevor man den neuen Boden aus Spezialsand und staubfreier Späne einbrachte.

Für dieses Vorhaben Hallenboden und Bandenerneuerung, wurden mehr als 1000 Arbeitsstunden geleistet. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass zu diesem Zeitpunkt unser Verein gerade mal 80 Mitglieder zählte. Davon waren nur 29 aktiv. Was aber nicht gleichzeitig bedeutet, dass alle 29 auch aktiv die Reithalle nutzten. Außerdem waren 43 passive Mitglieder und 8 Kinder und Jugendliche.

Um die Kosten etwas einzugrenzen wurde der neue Bodenplaner selbstgebaut.

Im Oktober 2003 konnte die Reithalle im neuen Glanz mit einer Feierstunde eingeweiht werden.

Um die häufige Pflege, die von nun an regelmäßig mit einem Schlepper vollzogen werden muss, gewährleisten zu können, schlägt der Vorstand vor, den Jahresbeitrag für aktive Mitglieder um 15,00 Euro zu erhöhen. Der Vorschlag wird von der Versammlung angenommen. Auch ein fester Hallendienstplan, für alle Mitglieder, die die Reithalle regelmäßig nutzen wird erstellt und kontrolliert. Somit muss jeder der seine Hallendienststunden nicht erfüllt einen ein Strafgeld von 5,00 Euro verrichten.

 Das Ergebnis dieses im Vergleich etwas teureren Hallenbodens kann sich bis heute sehen lassen. Dank der guten und regelmäßigen Pflege ist „der grüne Sand“ ein zum Reiten rutschfester, elastisch-federnder und griffiger Untergrund.

Erstmalig entwickelt sich im Jahr 2004 eher zufällig eine Führzügelgruppe mit 7 schwarzen Shetlandponys und noch kleinen Kindern im Alter zwischen 2 und 8 Jahren. Diese Ponygruppe, wie sie seid Jahren genannt wird, trifft sich seither jeden Donnerstag mit den vor allen Dingen EIGENEN Ponys um gemeinsam mit spielereischer Leichtigkeit reiten zu lernen. Betreut wird die Gruppe von den Müttern der Kinder.

In der Ponygruppe geht es weniger darum, die Kinder zu ehrgeizigen Turnierreitern auszubilden. Nein, hier stehen der Spaß an den eigenwilligen und trotzdem doch so liebenswerten Schetties, die Geselligkeit und der Zusammenhalt in der Gemeinschaft im Vordergrund.

Schön, dass wir dadurch in den letzten Jahren wieder eine große Zahl an Kindern und Jugendlichen für unseren Verein und den Reitsport begeistern können!

Auch die Weihnachtsfeiern werden dank der großen Kinderzahl gerade an den Nachmittagen wieder voller und belebter. Aus diesem Grund wird auf der JHV beschlossen, bei der Kinderweihnachtsfeier nicht mehr zu rauchen.

Und im Juni 2004 gab es dann auch endlich wieder eine standesgemäße Hüpperpartie. Anlass waren die runden Geburtstage vom Turnverein (80 Jahre) und vom Reiterverein (30 Jahre).

-„Hüpperpartie –rustikal und schunkeln bis zum Abwinken.“ So wurde damals in der HNA und im gelben Blatt für das Fest geworben. Und das war nicht zu viel versprochen. Die Vahler Hüpper machten ihrem Namen alle Ehre und präsentierten dem damals noch verblüfften Thüringen Duo großes Durchhaltevermögen. Dieses ging wohl auch an HNA-Redakteur Jürgen Dumnitz nicht spurlos vorrüber! Zeitungsbericht J.Dumnitz: „wenn Sie mich fragen“

Im April 2005 hatten wir das große Glück den „Friesen Papst“ wie er in Fachkreisen genannt wird bei uns in Vahle begrüßen zu können. Und nicht nur das. Unter seiner fachlichen Anleitung führte er einen Speziallehrgang zum Thema Doppellonge für unsere eigenen und auch auswärtige Kutschfahrer und Reiter durch. Günther Fröhlich ist ein bekannter Profi-Pferdeausbilder und als Leiter des Pferdemusicals Zauberwald war er viele Jahre Deutschland- und Europaweit unterwegs. Sogar im Sultanat von Omat trainierte er Gespannfahrer. Dass er diesen Lehrgang bei uns in Vahle abhielt, betrachteten wir als eine besondere Ehre.

Vielleicht aus diesem Grund erstellte und kreierte Klaus Kreike genau zu dieser Zeit unsere Internet Seite. Seit diesem Frühling 2005 jedenfalls hat unser Reiterverein Vahle seine eigene Homepage. Und Klaus pflegt sie mit viel Einfallsreichtum und großem Engagement. Bis heute wurde sie von ca. 60.000 Internetbenutzern besucht.

Bei der JHV im März 2006 gibt es einen Wechsel an unserer Führungsspitze. Martin Sauermann, der 10 Jahre lang als 1. Vorsitzender fungierte, kandidierte aus beruflichen Gründen nicht mehr für dieses Amt. Als sein Nachfolger wurde Klaus Kreike gewählt. Und dieser hält auch bis heute die Zügel fest in der Hand. Zu mindestens Sinnbildlich!!!

 Neben den alljährlich und zahlreich stattfindenden Vahler Veranstaltungen, darf auch im Sommer 2006 die begehrte Hüpperparty an 3 Tagen in Sauermanns Scheune natürlich nicht ausfallen. Die Vahler sind nicht zu bremsen!

Am …. Januar 2007 verstarb unser Ehrenmitglied Ewald Helmbrecht. Ewald hinterließ eine große Lücke. Nicht nur, dass er sich als 1. Vorsitzender in den Jahren von 1988 bis 1995 ein großes Maß an Anerkennung, Respekt und Ansehen erwarb, auch die mittlerweile zur Tradition gewordene alljährliche Wursteprobe im Reiterstübchen entstand aus seiner Idee/ Erkenntnis? und so agierte Ewald bis 2005 als unser Hausschlachter des Vertrauens. Nicht zuletzt deshalb wird er für uns immer unvergessen bleiben.

Als in Uslar am Bergbräuhaus in der Auschnippe der Bürgersteig saniert wurde, sollten die vorhandenen Pflastersteine entsorgt werden. Dem schnellen Handeln unseres Vorstandsvorsitzendem ist es zu Verdanken, dass diese Pflastersteine an unserer Reithalle abgekippt wurden. Denn aus ihnen entstand in Eigenleistung die Promenade entlang unserer Reithalle. Eine kostengünstige Alternative!

Über erfolgreichen Reiternachwuchs freuten wir uns im Mai 2008. Denn 23 Kinder und Jugendliche ausschließlich aus unserem Vahler Verein bestanden die verschiedenen Reitabzeichenprüfungen. Sie wurden mit dem „Steckenpferd“ und dem „Kleinen und Großen Hufeisen“ ausgezeichnet. Vorbereitet wurden sie von Jutta Fischer und Stephanie Tänzer.

Und auch für ein Dorffest war es nach 2 Jahren nun endlich mal wieder an der Zeit. 3 Tage feierten die Vahler ihre beliebte Hüpperparty in der Reithalle. Ein ganz großer Dank galt hier dem bisher jüngsten Festausschuss aller Vahler Zeiten. Zu ihm gehörten: Mark Baller, Bettina Neumann, Sandra Borchert, Friederike Neumann, Jens Dreier und Fabian Niedermeyer. Sie hatten großartiges Geleistet!!!

Vor dem Reitturnier 2009 wurden neue Bänke für die Vereinsanlage gebaut. Das Holz hierfür spendete Martin Sauermann.

Im Oktober 2009 wurde Marion Lütkenhaus auf der Durchgangsstraße in Richtung Eschershausen angefahren. Sie führte ihr Pferd am Straßenrand. Trotz Warnweste und Leuchte wurde sie von einem Auto erfasst. Sie zog sich schwerste Verletzungen zu.

Mit einer Gemeinschaftsaktion wurden im Dorf und im Verein ca. 400 Unterschriften gesammelt. Diese wurden zur Stadt Uslar und zum Landkreis Northeim geschickt um mehr Sicherheit für Mensch und Tier an der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße 446 zu fordern. Schon seit einigen Jahren im Voraus beantragte der Reiterverein mehr für den Schutz unserer Reiter zu tun. Doch aus Kostengründen wurde Dieses vom Landkreis Northeim abgelehnt. Der Landrat Michael Wickmann sprach in seiner Ablehnung von bis dahin „unauffälligem Unfallgeschehen“. Ein von uns geforderter Tempo-30-Bereich wurde deshalb nicht zugelassen. Unsere Forderungen im Zuständigkeitsbereich der Stadt Uslar hingegen wurden nach und nach umgesetzt. Als erstes wurden Warnschilder „Achtung Pferd“ an den Ortseingängen aufgestellt. Danach wurde das Teilstück durch entsprechende neue Straßenlampen besser ausgeleuchtet. Als letzte Maßnahme wurde im Juni 2012 ein bisher offener Straßengraben verrohrt und geschottert. Auf dem so entstandenen Seitenstreifen können Fußgänger und von ihnen geführte Pferde nun neben der Straße hergehen.

Das die Mitarbeiter der Stadt Uslar alles in ihrer Macht stehende für unsere Sicherheit an der Durchgangsstraße getan haben, rechnen wir ihnen hoch an. Doch trotzdem birgt der Weg durchs Dorf zu unserer Vereinsanlage jeden Tag auf´s neue ein Risiko für Ross und Reiter. Deshalb können wir nur an die Autofahrer apellieren:

BITTE NEHMT RÜCKSICHT!!! Und fahrt wie bisher mit „großer Vorsicht“ und „kleiner Geschwindigkeit“ an uns und unseren Pferden vorüber!!!

Am … April 2011 verstarb unser ehemaliger 1. Vorsitzender und Ehrenmitglied Wilhelm Deilke. Im Jahr 1977 hatte er neben seinem Amt als 1. Vorsitzender auch noch die die ehrenvolle Aufgabe des Oberbauleiters beim Bau unserer Reithalle. Dank seines Organisationstalentes und Verhandlungsgeschickes konnte die Reithalle noch im Jahr 1977 kostengünstig und zügig fertiggestellt werden. Wilhelm Deilke werden wir immer in guter Erinnerung behalten.

Um unserem Vereinsvorsitzendem Klaus Kreike und seiner Frau Nadine eindrucksvoll bei ihrer standesamtlichen Trauung zu gratulieren, formierten wir uns mit 30 Pferden vor dem Uslarer Rathaus. Anschließend begleiteten die Reiter und Pferde die Hochzeitskutsche, welche von Ewald Blomeyer gefahren wurde noch nach Eschershausen um die Feierlichkeit dort abzurunden. Ein toller Anblick!!!

In der JHV am 25.02.2011 tat sich die Frage auf, ob unser zur Tradition gewordenes Reit- und Springturnier demnächst überhaupt noch weiterhin stattfinden soll. Einige Mitglieder kritisieren den jedes Jahr großen anfallenden Aufwand. Da der Verein nur im Verhältnis wenige Aktive Mitglieder hat, sei der Arbeitsaufwand für jeden Einzelnen enorm hoch. Zu diesem Unmut führten sicherlich auch die Turniere der vorangegangenen 5 Jahre. Mit einem Nennungsergebnis zwischen 650 und 700 Starts wurde der Zeitplan oft stark durcheinander gebracht und die Kapazitäten wurden für unseren kleinen Reiterverein vollends ausgeschöpft. So fand in dem Jahr zuvor das Reitturnier erstmals sogar an 3 Tagen statt. Nach einer erhitzten Diskussion über Pro und Kontra, entschied sich die Mehrheit letztendlich FÜR das Reitturnier. Um den Aufwand zu verringern, soll es allerdings von nun an aber höchstens an 2 Tagen stattfinden.

„Unser Reitturnier sind wir unseren Mitgliedern, dem Nachwuchs und auch unserer Vereinsanlage schuldig. Es ist eine gesellschaftliche Bereicherung und nur in der Gemeinschaft zu bewältigen!!!“

 Dieses Fazit unseres Vorstandes sollten wir uns immer wieder vor Augen führen!

Erfreulicherweise wurde unser Reiterstübchen in diesem Jahr von 2 jungen motivierten Frauen mit frischer Farbe und farbenfrohen Gardinen aufgeschönt. Und für glasklare Sicht sorgten außerdem die neu eingebauten Fenster der Fima Fenster-Breuker. Thorsten Breuker spendete Diese, da sicherlich auch er seine Tochter beim reiten durch die mittlerweile zu Milchglas verzauberten Plexiglasscheiben nicht mehr erkennen konnte. Nun haben wir also wieder „Den Durchblick“!!! …Jedenfalls von Reiterstübchen aus!

Im März 2012 absolvierten 21 Reiterinnen auf unserer Reitanlage unterschiedliche Reitabzeichen. Organisiert und vorbereitet wurden die Prüfungen von Jutta Fischer und Nina Dewitz. Alle 21 Teilnehmer hatten die Prüfungen bestanden. Ausgehändigt von den Richtern Josef Fütterer und Anja Gernart wurden das „Kleine und Große Hufeisen“, der „Basispass“, und die „Deutschen Reitabzeichen der Kassen IV und III“.

Pünktlich zum Reitturnier 2013 konnte mit vorhandenen Mitteln die westliche Reithallenwand saniert werden. Die anderen 3 Außenwände sollen zeitnah auch noch erneuert werden.

Viele Veranstaltungen, die während unseres 40-jährigen Vereinslebens stattgefunden haben, können in diesem Bericht nicht im einzelnen aufgeführt werden. Einige bleiben unvergessen, wie zum Beispiel das erste große Dorffest in unserer Reithalle, Grillnachmittage und gesellige Abende auf dem Bomhoff oder Vereinsausritte. Andere sind bereits zur Tradition geworden, wie das alljährliche Reit- und Springturnier, das Maibaum-Aufstellen, die Wursteprobe, die Weihnachtsfeier, diverse Reitlehrgänge, sowie auch das wöchentliche“ Donnerstag- Abend- Bierchen“ in gemütlicher Runde im Reiterstübchen.

Heute besteht unser Vahler Reiterverein aus 111 Mitgliedern, davon 36 Aktive, 43 Passive und 32 Kinder und Jugendliche. Er ist nach wie vor sowohl für Turnierreiter, als auch für Freizeitreiter mit seiner wunderschönen Reitanlage, sowie dem herrlichen umliegenden Gelände ein sehr attraktiver Verein.

Vielen Dank an Stephanie Tänzer für diese lesenswerte Chronik